Plattform Nachhaltiges Lernen

Veranstaltungsreihe 2014 Sonntag, 02.11. 2014



ab 19 Uhr: Fingerfood von nachhaltigen regionalen Nahrungsanbietern

ab 20 Uhr: TIERtorTOUR von Pago Balke

Bericht zum Kabarettstück TIERtorTOUR von Pago Balke

Besucher: 49 Personen

Der Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe der Plattform Nachhaltiges Lernen fand im K9 statt, mit dem Bremer Kabarettisten Pago Balke, der in seinem Kabarettstück TIERtorTOUR das Verhältnis vom Menschen zu seinen Nutztieren in verschiedenen Szenen und Rollen beleuchtete.

Um die Besuchern gleich zu Beginn mit regionalen, nachhaltigen und vegetarischen Ernährungsalternativen zum Fleischkonsum konventioneller Art vertraut zu machen, wurde von der Plattform Nachhaltiges Lernen im K9-Foyer ein kleiner Fingerfood-Markt organisiert, für welchen der Bio-Lieferservice VIDA, die Kräuterpädagoginnen der Gundermannschule und Randegger Ottilienquelle schmackhafte Nahrungsmittel zur Verfügung stellten, die wegen guter Ressonanz seitens der Gäste schneller zur Neige gingen als erwartet.

Zur Reflexion von Ernährungsgewohnheiten dienten ein paar nicht alltägliche Happen, z.B. Brot mit Gierschpesto: Giersch ist nämlich vielerorts als Unkraut verschrieen, aber strotzt nur so vor Mineralstoffen. Eine bewusstere Haltung im Umgang mit der Nahrung forderte VIDA heraus, indem sie die probierenden Interessenten baten, zu zahlen, was ihnen das Fingerfood wert sei.

Gerade die Frage nach dem Wert und den Werten stellte sich auch bei Pago Balkes Kabarettstück, das dann um 20 Uhr begann. Wieviel ist ein Schweineleben wert und welche Werte stehen hinter der alles andere als artgerechten Einpferchung von Nutztieren, was in dieser Form gesellschaftlich zumindest toleriert wird.

Pagos Kunst als Kabarettist bestand darin, dass er das Publikum nicht mit heiliger Entrüstung über die Zustände in Deutschlands Schlachthöfen wachzurütteln versuchte, sondern den moralischen Zeigefinger erst gar nicht anhob. Gewandt schlüpfte er in zehn verschiedene Rollen, darunter Gerd Glüsing vom Bundesverband der landwirtschaftlichen Agro-Business Fleischerzeugung, aber er betrat auch als Papst die Bühne, als Udo Lindenberg, als holländische Käse-"Botschafterin" Antje, als Schlachter Dirty Dieter und bauchsprechend als Huhn, um sich des Themas aus verschiedenen Blickwinkeln und Interessenlagen anzunehmen.

Zur Seite stand ihm auf der Bühne der Kontrabassist Wolfgang Fernow aus Freiburg, der in seiner Rolle als verweichlichter Vegetarier immer wieder abschätzige Sprüche über sich ergehen lassen musste.



Durch die verschiedenen Rollen konnte Pago bestimmte Haltungen und Einstellungen entlarven, die im wirklichen Leben häufig bestehen aber nicht verbalisiert werden:

Der flotte Sprücheklopfer fällte sein Urteil mit: "Vegetarier leben nicht länger, sie sehen nur älter aus." Bedenken bzgl. der Tierhaltung wurden relativiert, z.B. satirisch auf die Spitze getrieben mit der Aussage, dass die verfütterten Antiobiotika beim Menschen zu einer "kostengünstigen Grundimmunisierung" führen würden. Die traditionelle Zuschreibung von Fleisch als Quelle der Kraft / Manneskraft ironisierte Pago in einem Lied mit der Zeile "Ich spüre, wie das Steak mir langsam in die Lenden steigt." Der Schwächling, der bereits in grauer Vorzeit Gemüse aß war "kein Held, hatte nur beim Jagen das Ziel verfehlt." Schließlich wird die Kirche vorgeführt, indem der Papst sich aus der Bibel die Worte so rausklaubt, dass der Status quo bestehen bleibt, mit dem üblichen Heilsversprechen, dass im Himmel alles besser wird: "Im Himmel frisst der Löwe Stroh!" Aber wir sind nun halt mal hier auf der Erde und auf der Erde wird Gott mit Tieropfern zufriedengestellt, siehe Altes Testament... "Wer opfert seinem Gott schon eine Birne oder Banane oder Rucola?" Das wäre doch lächerlich.



Neben eingesprengselten Daten und Fakten zur Fleischerzeugung – und sehr eindruckvoll: eine Pfanne mit all den Tieren in Miniaturform, die ein Mensch im Laufe seines Lebens im Durchschnitt verspeist, ein riesiger Zoo von 1094 Tieren – sang er zu jeder Rolle auch ein Lied, so dass das Kabarettstück nie ins nüchtern-Sachliche abdriftete, sondern immer in einer menschlichen, greifbar nahen Perspektive verblieb.

Es machte Spaß zu sehen, wie Pago gekonnt all diesen Rollen, die er einnahm, Leben einhauchte und ihre Sprache und ihr verschiedenen Dialekte täuschend echt nachahmte.

Verknüpft mit sa"tier"ischem Humor ist es einfacher, hinter die Schlachthauswände zu blicken. Die menschliche Verdrängungsleistung lässt ja häufig eine thematische Auseinandersetzung von Grund auf nicht zu, im Sinne der stereotypen Haltung: "man weiß ja eigentlich, was alles schief läuft, will es ja auch gar nicht gutheißen, aber man kann dagegen ja eh nichts machen und wenn ich das Steak jetzt nicht kaufe, dann kaufts der Kunde, der nach mir kommt, also: was solls!?"

Die Abgründe der Fleischproduktion verbinden sich jedenfalls nun in der Erinnerung mit einem Kabarettabend, an den man gerne zurückdenkt.

Wenn die christliche Kirche an jenem Allerseelen-Sonntag (02.11. 2014) allen "armen Seelen im Fegefeuer" gedacht hatte, dann war der Abend im K9 ein guter Anlaß den 750 Millionen Tieren zu gedenken, die jährlich geschlachtet werden… und diese Zahl gilt nur für Deutschland…

In eigener Sache:

Als ehrenamtlich getragene Einrichtung freuen wir uns über weitere Organisierende und teilnehmende MultiplikatorInnen, sowie über finanzielle Unterstützung: jeder kleine und große Beitrag ist herzlich Willkommen!

Die Plattform Nachhaltiges Lernen ist über die Naturschule erreichbar:

info@naturschule-konstanz.de Tel.: 07531- 92 80 86

Das derzeitige Orga-Team, das sich gerne Interessenten gegenüber öffnet, um noch größer zu werden:

Sigrid Alexander Frouzan Fayazian Nasab Benjamin Paehlke Sabine Schmidt-Halewicz